

Darkwing Duck - Das Horror Anwesen

und ein neues Mitglied für die fürchterlichen Fünf

Von Endeavor

Kapitel 1: Das Treffen mit Fiesoduck

Deidra öffnete eine Tür und ging hinein. Es war dunkel und sie versuchte sich umzusehen. "Hallo? Ist jemand hier?" fragte sie. "Ja..." antwortete eine amüsierte und raue Stimme. "Oh, Entschuldigung! Ich dachte hier wohnt niemand..." meinte sie und wollte wieder gehen. "Du hast Recht.. Hier wohnt niemand was allerdings nicht heißt das sich hier niemand befindet und momentan befinden sich hier die Fürchterlichen Fünf..." Das Licht ging an und die 5 Standen vor ihr. Deidra tat nichts sondern schaute sie einfach nur an. "Ah, ihr seid also die fürchterlichen fünf... Ihr seid sehr berühmt in St. Erpsburg..." sagte sie und schaute zu Fiesoduck. "Ja? Und? Was willst du von uns Prinzessin?" fragte er und musterte sie dabei. "Ich weiß nicht so genau, das einzige was ich gesucht habe war ein Abenteuer..." antwortete sie ehrlich.

Fiesoduck war sehr überrascht über ihre Antwort und grinste dann böse. "Du hast also ein Abenteuer gesucht? Prinzessin? Es war keine gute Idee heute hierhin zu kommen.." lachte er doch im selben Moment hörten sie eine andere Stimme. "Ich bin der Schrecken der die Nacht durchflattert.. Ich bin das Monster das unter deinem Bett liegt.. Ich bin Darkwing Duck!!" rief eine weitere Ente die vor ihr auftauchte. "Nicht du schon wieder!!" rief Fiesoduck sauer. "Keine Panik Prinzessin! Ich bin hier um euch zu retten!!" rief Darkwing und sprang vor sie. "Tut mir ja Leid.. Aber eigentlich will ich gar nicht gerettet werden... Ich bin hier weil ich es so will..." antwortete sie was Darkwing sehr überraschte. "Wie? Du willst hier sein? Weißt du eigentlich wer das ist?!" rief er und zeigte auf Fiesoduck und die anderen. "Das sind die gefährlichsten Kriminellen der Stadt!" Fiesoduck selbst tat hingegen gar nichts sondern schaute mit den anderen vier nur zu. "Ich weiß aber ich hasse mein altes Leben... Okay ich liebe meine Kohle aber ich will Abenteuer und ich liebe Gefährliche Dinge...". "Du liebst Abenteuer? Dann bist du hier genau richtig!!" grinste Fiesoduck hinterhältig. "Ähm..okay..." antwortete Deidra verwirrt über Fiesoducks plötzlichen Stimmungswandel. "Tja, sieht so aus als hättest du verloren Darkwing Depp!" lachte er böse. "Man sieht sich!" rief er und der Raum füllte sich mit Rauch, dann waren sie verschwunden.

Deidra rannte die Straße mit den 5 entlang und in ein anderes Haus, ein paar Straßen weiter. "Nun gut..." meinte Fiesoduck und sah das Mädchen an. "Und was kannst du noch ausser große reden schwingen?" fragte er. "Sowas zum Beispiel..." antwortete sie direkt, schnippte mit den Fingern und einer der Bäume fing Feuer. "Ah!" rief Buxbaum und der Liquidator löschte das Feuer. "Du kannst also Feuer erzeugen? Perfekt..." lachte er. "Was hältst du von einer Zusammenarbeit?" Deidra blickte ihn erstaunt an, nickte dann allerdings. "Finde ich klasse!" grinste sie. "Gut.. Dann werden

aus den Fürchterlichen Fünf nun die Schrecklichen Sechs... Jetzt fehlt nur noch ein Geheim Versteck.." meinte er und dachte nach. "Ich kenne eines! Meine Familie hat ein verlassenes Anwesen hier in der Nähe..." antwortete Deidra. "Und niemand kommt dorthin?" fragte Fiesoduck interessiert. "Nein aber ich kann nicht sagen in welchem Zustand sich das Haus befindet...." lächelte sie. "Wunderbar..." lachte Fiesoduck. "Wir haben ein neues Mitglied, ein neues Geheim Versteck und Darkwing Duck hat verloren..."

Die Sechs machten sich auf den Weg und Buxbaum schaute sie die ganze Zeit an. Natürlich blicke Deidra zurück. "Entschuldige nochmal wegen dem Feuer vorhin..." sagte sie plötzlich. "Schon okay..." sagte Buxbaum und lächelte etwas, schließlich war er es nicht gewohnt das ein Mitglied dieses Teams sich für so etwas entschuldigte. Deidra selbst war froh. Sie hatte eine neue Gruppe gefunden, sie konnte einen neuen Anfang starten allerdings wusste sie nicht das Negaduck nicht an ihr sondern an ihrem Geld interessiert war.

Sie liefen eine halbe Stunde dann standen die Schrecklichen Sechs vor einem großen Anwesen. "Sieht ganz gut aus..." grinste Fiesoduck. "Es sieht besser aus als ich dachte.." antwortete Deidra doch Fiesoduck ignorierte sie und öffnete die Tür.

So gelangten sie in eine riesige Eingangshalle. "Es ist ziemlich Staubig aber ich denke es ist okay..." meinte Megavolt. "Ihr Haus ist Schmutzig, Dreckig und Staubig? Sie wollen es sauber haben? Dann fragen sie den Liquidator!!" rief der Liquidator, wuselte durch den Raum und innerhalb von ein paar Sekunden war alles sauber. "Nun fehlt nur noch Strom!" sagte Megavolt, schnippte und die Lampen erhellten den Raum. "Nun, ich denke es ist okay, wir bleiben hier...Das ist unser neues Geheimversteck..." sagte Fiesoduck. Die ganze Zeit wollte er ein eigenes haben ohne diese, in seinen Augen, "Idioten" aber dieses Anwesen hatte über 205 Zimmer so konnte er es schon mit ihnen aushalten. "Sry Jungs! Aber ich brauch andere Klamotten, ich hasse lange Kleider! Gebt mir 5 Minuten!" rief sie rannte die Treppe hoch und war verschwunden. Nach genau 5 Minuten kam sie wieder und hatte ihre Haare nun zu einem Pferde Schwanz zusammengebunden. Ihr blaues Kleid war einem schwarzen Shirt, einem schwarzen Rock und schwarzen Schuhen gewichen. Sie sah nun nicht mehr wirklich nach einer Prinzessin aus. Sie merkte das alles sie ansah. "Was denn? Denkt ihr wirklich eine Prinzessin läuft immer wie eine Prinzessin herum?" fragte sie und kam die Treppe herunter wobei sie grinsend den Kopf schüttelte. "Gafft nicht so Jungs, wir sollten uns erstmal die anderen Zimmer ansehen.." meinte sie dann und ging zu einer der Türen. "Wer weiß schließlich in welchem Zustand sie sich befinden..." lächelte sie und öffnete eine. "Allerdings da dieses Haus ziemlich viele Zimmer hat würde ich 2er Teams vorschlagen..." sagte sie. "ICH laufe allein herum!" sagte Fiesoduck knapp und verschwand hinter einer Tür. Deidra blickte ihm verwirrt nach grinste dann aber Fies. "Wir werden ja sehen wer hier allein rumläuft.." meinte sie und rannte zu der Tür. "Bis später Jungs.." meinte sie und verschwand hinter der Tür. Megavolt sah ihr nach und blickte dann zu den anderen. "Sie ist eindeutig Lebensmüde..." meinte er und die anderen nickten heftig.